

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß
Eduard Meyer
Signatur des Dokuments: 332
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Littmann, Enno
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard
Datum des Dokuments: 25.01.1917
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin
Volltranskription des Dokuments:

W¹⁵

Joachimsthalerstr. 15 G.^{II}. r

25/1/17.

Mein verehrter Lehrer: -

Denken Sie sich: Heute früh bringt mir Prüfer ein gedrucktes Exemplar des Berichtes, den wir gestern zusammen gelesen haben! Er ist erschienen im - New York Herald! Part II. German Supplement, New York, Friday, September 29, 1916.

Was sagen Sie dazu?

Prüfer ist der festen Überzeugung, daß es sich um eine Entente-Mache handelt. Der New York Herald, eines der deutschfeindlichsten Blätter von je her, der hauptsächlich in London und Paris geschrieben wird, spricht für eine solche Annahme. Das Ganze wäre dazu bestimmt, die Deutschen lächerlich zu machen und die Amerikaner gegen sie zu verhetzen, namentlich durch die Ausfälle über die amerikan. Presse, die Idiotic Yankees, und gegen Bernstorff. Sehr vieles ist richtig; das Ganze wäre teuflisch klug angelegt. Aber die Angaben über Bernstorff sind unrichtig. Man will die Amerikaner gegen ihn aufhetzen. Er ist ein ernster Mann; Prüfer kennt ihn aus langem Zusammenarbeiten in Cairo. Die Geschichte mit den Maitressen ist erfunden. Bernst. hat eine amerikan. Frau; nun will man die Amerikaner auch noch dadurch ärgern. Prüfer hat ein Bild in einer englischen Zeitung gesehen, wo Bernst. in Badekostüm mit 2 Halbweltdamen im Arme abgebildet ist. Leider ist auf diesem Bilde der Kopf B.'s auf einen viel zu kleinen Körper gesetzt!! - Da Prüfer in solchen Machinationen Bescheid weiß, glaube ich ihm gern. - HerzlGruß Ihr getreuer ELittmann

zusätzliche Bemerkungen:

„des Berichts, den wir gestern zusammen gelesen haben“: der Brief Littmanns liegt bei der Kopie eines 54 Seiten langen Schreibmaschinentextes vom 01.06.1916; darin auch der Bericht über Bernstorff enthalten. Im Kopf der ersten Seite hat Meyer notiert: „Die Denkschrift ist an Grossadmiral v. Tirpitz gerichtet, und anonym, mit kleinen Fehlern, in The New York Herald, Sept. 29, 1916, German Supplmt abgedruckt.“

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß
Eduard Meyer
Signatur des Dokuments: 331
Art des Dokuments: Postkarte
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Littmann, Enno
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard
Datum des Dokuments: 04.02.1917
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin
Volltranskription des Dokuments:

(Vordruck, Hg.: Berlin W 15 Joachimsthalerstr. 15 Gartenhaus II r.)

4/2/17.

M. v. L.: - Denken Sie sich, soeben schreibt mir ein Schwede (Leander in Göteborg): „Da ich
soeben die neue deutsche Seekriegsverordnung gelesen habe, kann ich nicht umhin, meiner
Freude darüber Ausdruck zu geben. Ich habe seit mehr als einem Jahre gemeint, Deutschland
müsse zu diesem Mittel greifen. Möge es Erfolg haben!“

Das wollte ich Ihnen doch sofort mitteilen.

Herz!Gruß Ihnen und den Ihren Ihr getr. ELittmann.

zusätzliche Bemerkungen:

Adresse: An „Herrn GehRegRat Prof. Dr. Ed. Meyer Lichterfelde-West Mommsenstr. 7/8.“